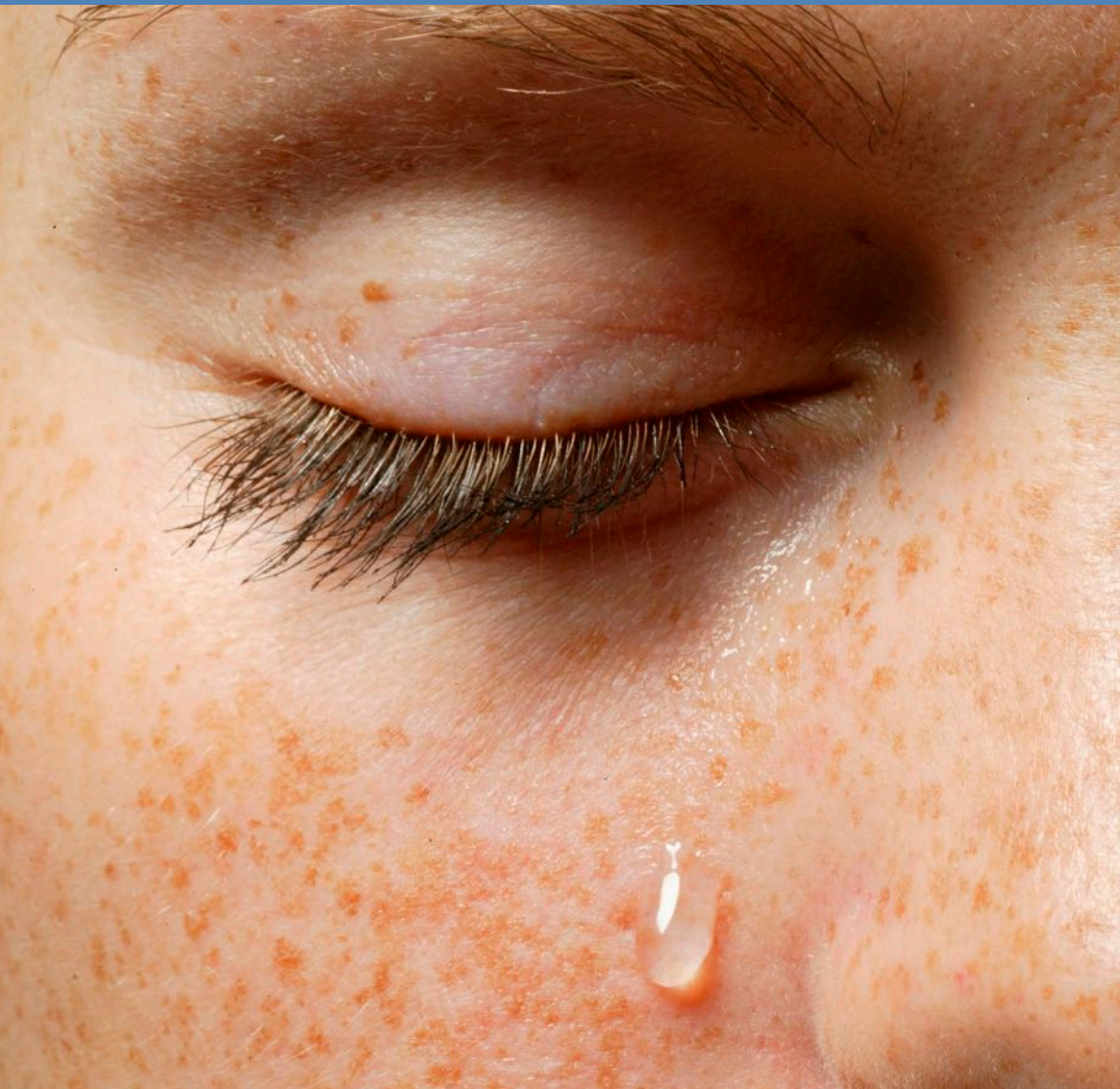


Gemeindebrief

Bovenden Eddigehausen Reyershausen



**Für Ihre
individuelle
Urlausplanung**



**Feldtorweg 19
37120 Bovenden**

0551 - 38190210

**www.reiseteam-bovenden.de
info@reiseteam-bovenden.de**



Menge Noack

Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Robert-Koch-Str. 2 37075 Göttingen
Tel. 0551-54 71 30 Fax 0551-48 41 43
www.menge-noack.de



IHR THERAPIEZENTRUM MÄDER

Therapie mit Herz und Seele ✓

med. Trainingstherapie

**0 55 1 -
997 227 0**



Physiotherapie

Ergotherapie

Logopädie

Kosmetik & Wellness

www.heilmitteltherapie.de



Haus- und
Heimbesuche



**Fitness- und
Gesundheitstraining**

Rauschenwasser 21 - 37120 Bovenden

Gott ist denen nahe, die ein zerschlagenes Herz haben

Trauer, Tränen und Trost. Drei einander so nahe, und doch so ferne Dinge. Im ersten Buch der Könige lesen wir die Geschichte von Elia, der einen bemerkenswerten Sieg über die Baalsdiener errungen hatte. Doch nach dem steilen Sieg brach er in sich zusammen und wünschte sich zu sterben: „Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.“ Die Bibel berichtet nicht, ob Elia noch Kraft für Tränen hatte. Aber eine bleierne Decke war über ihm. Er legte sich in der Wüste unter einen Wacholderstrauch, um zu sterben. Ein lebensrettender Ort, der ihn vor der Hitze der Wüste bewahrt. Vielleicht, weil eigentlich nicht den Tod will, sondern ein anderes Leben.

Zu diesem anderen Leben wird Elia geweckt: Von einem Engel, der ihm frisches Wasser und geröstetes Brot bringt. Elias zehrende Trauer, sein Weltenschmerz und Leid wird gestillt mit dem mütterlichen Erbarmen Gottes in der glühenden Wüste.

Elia braucht keine Ermutigungen. Kein „Das wird schon wieder“, kein „Stell dich nicht so an“, kein „Anderen geht's doch noch schlechter.“ Ruhe, Schlaf, Zeit und Fürsorglichkeit. Das lässt Elia gesunden, bis er sich wieder auf seine Beine stellen kann. Mit dieser Erzählung im Sinn begreife ich Gottes Trost. Er hält mit uns die Trauer und den Schmerz aus. Begleitet durch die Schwachheit und Mutlosig-



keit hindurch. Er braucht dafür keine spektakulären Mittel. Keine Zaubermittel, die deine Tränen wegpusten, keine Versprechungen, die sich erst am St. Nimmerleinstag erfüllen. Gott gesundet uns so, dass er und seine Engel (die manchmal auch ein ganz menschliches Gesicht haben) bei uns sind. Mit gutem Grund versichert uns ja der Psalm 34, 19: Gott ist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Gottes Nähe gewährt Ruhe, Seine Fürsorglichkeit zu erfahren. So, dass Gottes Kraft Dich wieder erfüllt.

Amen

Aleena Doplak

Das Tränenkrüglein - Märchen nach Ludwig Bechstein

Es war einmal eine Mutter, die hatte ein einziges Kind und konnte ohne das Kind nicht leben und nicht sein. Eines Tages erkrankte das Kind zu Tode und starb nach drei Tagen. Die Mutter, die nun ganz allein auf der Erde war, erfasste ein namenloser Schmerz. Sie aß nicht und trank nicht und weinte drei Tage und drei Nächte ohne Aufhören und rief nach ihrem Kinde. Wie sie nun so voll tiefen Leides in der dritten Nacht saß, tränenmüde und schmerzsmatt bis zur Ohnmacht, da ging leise die Tür auf, und die Mutter schrak zusammen, denn vor ihr stand ihr gestorbenes Kind. Das trug in seinen Händen ein Krüglein, das war schier übervoll. Und das Kind sprach: „O lieb Mütterlein, weine nicht mehr um mich! Siehe, in diesem Krüglein sind deine Tränen, die du um mich vergossen hast; der Engel der Trauer hat sie in dieses Gefäß gesammelt. Wenn du nur noch eine Träne um mich weinst, so wird das Krüglein überfließen, und ich werde dann keine Ruhe haben im Grab und keine Seligkeit im Himmel. Darum weine nicht mehr, denn dein Kind ist wohl aufgehoben, ist glücklich, und Engel sind seine Gespielen.“ Dann verschwand das Kind. Die Mutter aber weinte hinfort keine Träne mehr, um des Kindes Grabesruhe und Himmelsfrieden nicht zu stören.

Auf den ersten Blick erscheint uns dieses Märchen etwas verstaubt und pathetisch. Aber es steckt eine tiefe Wahrheit in ihm: Jede Trauer,

mag sie auch noch so tief sein, darf nicht dazu führen, dass sie uns total vereinnahmt, dass wir nicht anderes mehr denken können. Wir müssen früher oder später in unser eigenes Leben zurückkommen. Sicher, drei Tage sind dafür eine sehr kurze Frist, und auch danach sind Trauer und Tränen nicht verboten. Aber sie dürfen unser Leben nicht allein bestimmen; das führt uns das Märchen sehr drastisch vor Augen. Und es hat auch einen Trost für uns bereit: Das gestorbene Kind ist im Himmel wohl aufgehoben und glücklich. Diese Gewissheit sollte auch uns ein Trost sein, wenn wir einen geliebten Menschen verloren haben.

Peter Burkhardt



Buchtipp: Ich begleite dich durch deine Trauer von Jorgos Canacakis

Unsere Menschlichkeit, unser Leben, wird zu einem großen Teil durch unsere Gefühle ausgemacht. Während wir die guten Gefühle gern bereitwillig teilen, haben viele Menschen Schwierigkeiten, sogar Blockaden, wenn es um den Umgang mit den sogenannten schwierigen Gefühlen geht. Der Trauerforscher Jorgos Canacakis beobachtet, dass Trauer in unserer Gesellschaft arg an den Rand gedrängt ist, sogar vermieden wird. Doch es ist wichtig, dass deine Tränen gesehen werden und deine Worte des Trauerns gehört werden. Denn verdrängte Trauer wird zu einer diffusen alten Trauer, die sich auf schwer erkennbaren Bahnen in deinem Leben Raum verschafft. Alte Trauer wird zu lebenshinderlicher Trauer. Sie wartet, bis sie durchlebt wird.

Obwohl man sie lieber loswerden will, ist Trauer ein wichtiges Gefühl und in jedem Menschen angelegt. Da wir zeitlich begrenzte Lebewesen sind, gehört das Werden, Sein und Vergehen zu uns, unserem Wesen mit dazu. Empfangen und Verabschieden sind Teil unseres Lebensrhythmus und unseres Lebens selbst. Es genügt unserem Fühlen und Erleben nicht, das einfach zu begreifen. Trauer, die in unserem Leben immer wieder stattfindet, will durchlebt werden. In seinem Buch *Ich begleite dich durch deine Trauer*



Foto: Lotz

läd Georgos Canacakis ein, sich aus dem eigenen Gefühlslabyrinth herauszutasten, und den Wert und die Berechtigung der Tränen anzunehmen. Denn ausgelebte Trauer, der wir ihre Berechtigung zuerkennen, hat reinigende Wirkung und ist gesund. Canacakis unterscheidet zwischen lebensfördernder und lebenshindernder Trauer, erklärt einfühlsam, was die eine befreit und was die andere hemmt. Er weckt die Zuversicht, dass auch lebenshindernde Trauer Frieden finden kann und ermutigt, lebensförderliche Trauer zu durchleben. Ihm gelingt in seinem Buch, Trauer als ein kostbares Gefühl wertschätzbar zu machen und Wege der Trauerumwandlung zu beschreiten.

Aleena Toplak

Was hilft?

Ich wurde gebeten, zum Thema „Tränen, Trauer, Trost“ von eigenen Erfahrungen zu berichten. In den vergangenen 11 Jahren habe ich mich um zwei Menschen, die mir nahestanden, in ihrer Sterbezeit kümmern dürfen.

Bei meinem Vater war es eher leicht, er war sehr alt und „lebenssatt“, und er genoss es fast, in Ruhe in seinem Bett zu liegen. Anfangs sprach und hörte er noch gern ein wenig von alten Zeiten, später wollte er lieber seine Ruhe haben. Er verflüchtigte sich gleichsam und starb friedlich. Das war für uns Kinder der beste Trost, Tränen und Trauer lagen schon lange hinter uns.

Bei meinem Mann habe ich es anders erlebt. Ziemlich überraschend erkrankte er schwer und wurde, was die Arztberichte als „multimorbid“ bezeichneten. Diese Zeit, in der er mehr und mehr auf das verzichten musste, was er liebte (Reisen, Autofahren, Essen und Kochen, Entscheidungen treffen, Abenteuer) war auch für mich sehr schwer – zumal ich fast immer diejenige war, die es ihm klar machen musste. In dieser Zeit habe ich viel (für mich) geweint. Tröstlich waren die Gespräche mit unseren Kindern und unseren Geschwistern. Zwei Bücher haben mir sehr geholfen: „Interviews mit Sterbenden“ von E. Kübler-Ross und „Über das Sterben“ von D. G. Borasio. Hier wird gut beschrieben, welche Phasen der

Sterbende durchmacht und welche palliative Hilfe ihm das erleichtert. Etwa 5 Monate vor seinem Tod teilte er mir seine letzte Entscheidung mit: keine Therapien mehr, die ihn mehr quälten als ihm halfen. Das erleichterte uns alle sehr und wurde ärztlicherseits respektiert. Die letzte Zeit verbrachte er eher still und in sich gekehrt, freute sich über seine Enkelkinder, hatte aber keine Lust mehr am Essen und Trinken. In dieser Zeit war es uns eine große Hilfe und ein großer Trost, die Palliative Ambulanz an unserer Seite zu wissen, die auf Abruf schnell kam. Sein Tod war für mich wie ihm zu sagen: Jetzt hast du's geschafft!

Es wird viel geredet von TrauerARBEIT, so habe ich es auch empfunden: es gibt einfach sehr viel zu organisieren, zu ordnen, zu räumen und wegzugeben, innerlich und äußerlich. Und es dauert! Der Prediger Salomon sagt zu Recht: Alles hat seine Zeit. Damit ist sowohl der Zeitpunkt als auch die Zeitdauer gemeint. Die deutsch-jüdische Lyrikerin Masha Kaleko hat ein mich sehr anrührendes Gedicht geschrieben, das mit den Zeilen endet: „Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der andern muss man leben.“

Ein Lied von Dietrich Bonhoeffer tut mir bis heute gut: „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“
Ulrike Gregor

Von der Trauer zurück ins Leben

Als mein Mann damals im Krankenhaus nach 2 OP`s verstarb, war ich auf das Ende eigentlich vorbereitet. Vor seinem Tod waren die Kinder und Enkelkinder mit mir bei ihm und wir haben uns vom ihm verabschiedet. Ja, ich hatte das Gefühl, dass ich auf den Tod vorbereitet war, aber als ich die Nachricht vom Tod erhielt, fiel doch eine Welt in mir zusammen. Erst nach ein paar Stunden, nachdem meine Enkeltochter mit mir Abschied nahm, wusste ich woran ich nun bin. Und dann kam auch eine kleine Erleichterung in mir auf. „Er musste nicht lange leiden“. Hatte ich Tage zuvor noch die Hilflosigkeit und Ohnmacht in mir verspürt - ich wollte ihm gerne helfen, konnte aber nicht- konnte ich nun langsam wieder aufatmen. Eine große Hilfe in diesen Stunden war meine Enkelin, denn ich war nicht allein, sondern konnte gemeinsam weinen und trauern. Gut war, dass wir zu Lebzeiten über die Beerdigung gesprochen hatten und nun alles geregelt war. Keine organisatorischen Dinge, die jetzt geregelt werden mussten, kosteten Kraft auf dem Trauerweg. Sogar die Lieder und der Text waren von ihm ausgewählt.

Nach der Beerdigung lief eigentlich alles in meinem Leben so weiter, als sein er noch da. Der Tagesablauf war lange Zeit genauso wie immer. Ich habe den Tagesablauf einfach so weiter fortgeführt. Erst nach einem halben Jahr konnte ich vom festge-

legten Ablauf allmählich frei machen. Erst als die Kraft zurück kam, fing ich an aufzuräumen. Mit jedem Gegenstand, den ich in die Hand nahm, kam auch die Erinnerung an ihn wieder auf. Viele Bilder traten wieder auf und Tränen kamen. Irgendwie hatte ich auch das Gefühl, dass ich mit ihm spreche. Ja, wenn ich heute unterwegs bin und in unsere Wohnung zurück komme, möchte ich ihm alles erzählen, aber ich weiß, er ist ja nicht mehr da.

Wenn ich heute auf die Zeit zurück schaue und mich frage, was hat mir Kraft und Trost gegeben, kann ich sagen: „Gut ist für mich, dass er nicht lange leiden musste, dass er ein gelebtes und ausgefülltes Leben hatte und dass er dankbar für sein Leben war“. Ich kann mich an viele wunderschöne Momente mit ihm immer wieder erinnern. Und das tut gut. Was mir aber am meisten Trost und Kraft gegeben hat, war, dass ich mich im Kreis meiner Familie aufgehoben gefühlt habe. Ich hatte das Gefühl, ich war auf dem Weg der Trauer nicht allein.

Auch heute gibt es immer wieder Tage, wo die Tränen kommen, aber ich habe gelernt nun für mich zu sorgen und mich zu beschäftigen. Dankbar blicke ich auf die Zeit mit ihm zurück und dankbar bin ich nun für jeden Tag, der mir geschenkt wird. (Gedächtnisprotokoll mit Frau Höse)
Uwe Völker

Seit 20 Jahren bei der Notfallseelsorge



Abends, zwischen 20 und 21 Uhr meldet sich der Pieper bei Uwe Völker. Er hat Bereitschaftsdienst in der Notfallseelsorge und wird an einen Ort gerufen, wo gerade ein tragischer Unfall passiert ist: ein Mann wurde in seinem PKW eingeklemmt und die Unfallhelfer müssen den schwer Verletzten bergen. Ein mögliches Szenario, wie es der Pastor schon erlebt hat. Nun heißt es, den Rettungskräften seelsorgerisch zur Seite zu stehen, sie zu beraten und zu unterstützen, Angehörige zu trösten oder die Polizisten bei der Überbringung einer Todesnachricht zu begleiten.

Etwa zwei Jahre nach dem tragischen ICE-Unfall im Juni 1998 bei Eschede hat Uwe Völker sich entschieden, eine Ausbildung zum Notfallseelsorger zu machen. Seither übernimmt er, früher noch 7 Tage,

heute im Schnitt 3 Tage im Monat rund um die Uhr diesen Bereitschaftsdienst. Dabei wird er an die verschiedensten Orte gerufen und Uwe Völker weiß, dass es sich dabei immer um schwierige Situationen handelt, ein schwerer Unfall, ein Suizid, häusliche Gewalt oder auch ein Hausbrand, immer da, wo seelsorgerischer Beistand benötigt wird.

„Notfallseelsorge ist erste Hilfe an der Seele und somit Grundbestandteil des kirchlichen Seelsorgeauftrages,“ so der Pastor. Auf die Frage, warum er dieses schwere Amt übernommen hat, sagt er: „Es ist das Gefühl, dass ich in dem Moment sagen kann, ich leiste effektive Hilfe durch meine Anwesenheit. Ich kann den Menschen helfen, besser mit der Situation umzugehen und bei Todesfällen kann ich eine würdevolle Aussegnung machen.“

Manchmal muss er auch ganz direkt vor Ort praktische Dinge regeln, in dem er z.B. eine Betreuung für anwesende Kinder organisiert oder auch eine schnelle Unterbringung, etwa bei einem Hausbrand.

Es gibt jedoch einen Unterschied zwischen der Notfallseelsorge im ländlichen und dem städtischen Bereich. Während im städtischen Bereich im Notfall meist professionelle Hilfe zur Verfügung steht, sind in ländlicher Umgebung die Helfer, z.B. die Feuerwehr, oft ehrenamtlich tätig. Da wird die begleitende Anwesenheit



eines Seelsorgers umso mehr benötigt, so Völker, der in gut 20 Jahren beides kennengelernt hat.

Seelsorge in Notfällen ist psychosoziale und seelsorgerische Krisenintervention im Auftrag der christlichen Kirchen. Sie ist so alt wie die Kirchen selbst und wurde oft von den Ortspastoren mit abgedeckt. Erste konkrete Schritte zu einer organisierten Notfallseelsorge wurden nach der Flutkatastrophe 1962 in Hamburg eingeleitet. In den 80er und 90er Jahren folgten dann Initiativen, die zur Gründung von Notfallseelsorgesys-

temen führten. Sie bewährt sich Tag für Tag im Stillen, gerät aber nur bei medienwirksamen Großeinsätzen in das Licht der Öffentlichkeit.

Christa Schlichting

Palliativversorgung

Zum Arzt oder ins Krankenhaus geht man, um von einer Krankheit geheilt zu werden. Doch was ist, wenn es keine Heilungschance mehr gibt, wenn man voraussichtlich nur noch wenige Wochen oder Monate zu leben hat? Für die meisten Menschen ist das ein Schock, und sie reagieren ganz unterschiedlich darauf. Viele wollen es zunächst nicht wahrhaben. Danach brechen oft Emotionen wie Aggressionen, Wut, Zorn und Schuldzuweisungen aus. Hat der Betroffene realisiert, dass er sterben wird, kann dies mit Depressionen, Ängsten und Trauer einhergehen. Er betrauert die Verluste, die er durch die Erkrankung erleiden muss: Verlust körperlicher Integrität, Verlust persönlicher und beruflicher Chancen, Verlust von nicht Nachholbarem und Wünschen, die er sich in gesunden Tagen nicht erfüllt hat. Viele nehmen aber ihr Schicksal an und richten ihren Blick nach innen. Oft treten diese Phasen auch nacheinander auf.

Die Palliativmedizin hat sich zur Aufgabe gemacht, sich um diese Patienten mit begrenzter Lebenserwartung zu kümmern. Ziel ist es nicht, dem Leben mehr Tage hinzuzufügen, sondern den verbleibenden Tagen mehr Leben zu geben (Cicely Saunders, Wegbereiterin der Palliativbewegung). Patienten und ihre Angehörigen können zu Hause, im Pflegeheim, im Hospiz oder auf der Palliativstation betreut und begleitet werden. Dafür steht im Göttinger Kli-



nikum ein Team von Ärzten verschiedener Fachdisziplinen, Pflegekräften, einer Psychologin, einer Sozialarbeiterin, einer Musiktherapeutin, Seelsorgern, Physiotherapeuten und Ehrenamtlichen bereit. Hier sind zurzeit etwa sechzig Ehrenamtliche im Einsatz, die, nachdem sie zwei Kurse absolviert haben, den Patienten und ihren Angehörigen zur Seite stehen. Sie begleiten Patienten und Angehörige z. B. durch Anwesenheit, Zuhören, Gespräche, Vorlesen, Spaziergänge, Begleitung bei Besorgungen und ähnliches je nach Wünschen der Patienten.

Während eine solche Begleitung meistens nur kurze Zeit dauert, hatte ich das Glück, Patienten begleiten zu dürfen, die trotz ihrer schweren Erkrankung noch relativ lange (mehrere Jahre) gelebt haben. In dieser Zeit entsteht ein sehr vertrautes Verhältnis sowohl zu den Patienten als auch zu den Angehörigen. Bei meinen regelmäßigen Besuchen, meistens einmal pro Woche, wurde über alles Mögliche, oft auch sehr private Dinge, geredet. Das Thema Tod und Sterben wurde dabei nicht ausgeklammert. Ich glaube, es ist tröstlich, wenn man sich auch darüber mit jemandem austauschen kann.

Peter Burkhardt

Gottesdienste in der Plesse zum Ende des Kirchenjahres

Seit dem Reformationsjubiläum 2017 ist der Reformationstag neu im Blick der Gesellschaft. Der Feiertag trägt den Geist der Reformation weiter - in moderner Weise, schrieb der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, zum Reformationstag 2018.

Es gibt am **Donnerstag, den 31. Oktober** einen gemeinsamen Gottesdienst um 18 Uhr in der St. Martini-Kirche in Bovenden. Der Gottesdienst am Reformationstag steht unter dem Wort aus dem ersten Korintherbrief: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Kor 3, 11)

Am Sonntag, den 17. November 2019, dem vorletzten Sonntag im Kirchenjahr **ist auch Volkstrauertag**. 1922 wurde er das erste Mal im Deutschen Reichstag begangen. Man hatte ihn damals zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges ins Leben gerufen. Kaum einer wird damals geglaubt haben, dass bald ein zweiter Weltkrieg noch mehr Tote hervorbringen wird. Der Volkstrauertag ist auch heute ein Tag der Besinnung auf millionenfaches Sterben. An vielen Orten sind die Kriegerdenkmäler heute Stätten des stillen Gedenkens. Dieser Tag will zugleich der Versuch sein, Versöhnung zu bringen, wo einst der Hass regierte. Weiteres im Gottesdienstplan.

Der Buß- und Betttag am Mittwoch, dem 20. November 2019 ist für evangelische Christen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Viele Gemeinden laden meist am frühen Abend zu Andachten oder Gottesdiensten ein, um so auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Die hohe Resonanz auf dieses Angebot belegt, dass der Bußtag im Leben vieler Menschen nach wie vor tief verwurzelt ist. Für die Gemeinden der Plesse lädt die evangelische Kirchengemeinde Bovenden zum **Buß- und Betttag** herzlich ein zu einer **Andacht um 19 Uhr in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus**, die Diakon Wolfgang Ziehe halten wird.

Am Sonntag, den 24. November 2019 **begehen wir in unseren Gemeinden den letzten Sonntag des Kirchenjahres**. Dieser Gottesdienst am Ewigkeitssonntag steht im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Lassen Sie uns darauf besinnen, dass wir mit den Gestorbenen verbunden bleiben auch über den Tod hinaus, als eine Gemeinschaft der Gläubigen. Weiteres im Gottesdienstplan.

Wolfgang Ziehe

Jochen Klepper –Kraftvolle Verse und schweres Leben



Foto: epd Bild

Evangelischen Gesangbuchs, war ein deutscher Schriftsteller und steht im Mittelpunkt des Abends.

Er arbeitete nach dem Theologiestudium als Journalist und war einer der bedeutendsten Dichter geistlicher Lieder des 20. Jahrhunderts. Dass seine Lieder die Gesangbücher eroberten, erlebte er nicht mehr. 1942 ging er aufgrund nationalsozialistischer Repressalien zusammen mit seiner Familie in den Freitod und hinterließ ein breites religiöses und literarisches Werk. Lieder und Tagebuchaufzeichnungen Kleppers, ergänzt durch verschiedene Zeugnisse der unaufhaltsam pervertierenden Zeitereignisse, machen die offenbare Unausweichlichkeit dieses bitter verlaufenden Familienschicksals deutlich.

Wolfgang Ziehe

Ein besonderer Abendgottesdienst findet am Volkstrauertag, **17. November um 18 Uhr in der St. Martini-Kirche unter dem Motto: „Kraftvolle Verse und schweres Leben...“** statt. Der 1903 geborene Jochen Klepper, der nach Martin Luther und Paul Gerhardt dritthäufigste Autor des

Gemeinsamer Gottesdienst auf der Burg Plesse

Am Sonntag, dem 1. September, um 11 Uhr laden die Plessegemeinden herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst auf der Plesse ein. Diese schöne Tradition soll auch in diesem Jahr bei gutem Wetter fortgesetzt werden. Bei regnerischem Wetter wird der Gottesdienst in der Kirche Eddigehausen stattfinden (bitte Ankündigungen beachten).

Uwe Völker





Ein weiteres Highlight für den Kirchturm

Dass es Polizisten gibt, die Musik machen, überrascht niemanden. Dass das Land Niedersachsen ein Polizeiorchester unterhält, ist aber sicher nicht allen bekannt. Vor 110 Jahren als „Kapelle der königlich-preußischen Schutzmannschaft Hannover“ aus der Taufe gehoben, die noch überwiegend Militärmusik spielte, umfasst das musikalische Repertoire des „Polizeiorchester Niedersachsen“ unter Leitung von Thomas Boger heute viele Stilrichtungen von Klassik über Swing bis Pop und Rock und genügt dabei höchsten Ansprüchen.

Egal ob jung oder alt, landauf und landab zieht das Orchester jährlich mehr als 200.000 Konzertgäste vorwiegend bei Benefizkonzerten in seinen Bann. Extreme musikalische

Flexibilität auf höchstem künstlerischen Niveau - das ist seine Maxime.

Eingeladen von der Ev. Kirchengemeinde wird das Orchester auf seiner Tour durch Niedersachsen im November auch in Bovenden im Bürgerhaus halt machen und ein Benefizkonzert geben, kostenlos, denn die anstatt Eintritt erbetenen Spenden sollen ausschließlich der notwendigen Kirchturmsanierung zugute kommen.

Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen, genießen Sie die Musik und unterstützen Sie damit die Spendensammlung für die Kirchturmsanierung.

Peter Schlichting

Schlachtetag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Die Idee ist simpel: Der Kirchturm ist in Not und wir suchten möglichst viele Menschen, die ein Sparschwein mit nach Hause nehmen. Die Aufgabe bestand darin, das Schwein regelmäßig zu füttern. Gemeinsam in der Familie, in Gemeindegruppen, unter Freunden, im Geschäft oder im Verein haben die Schweine nun rein halbes Jahr zugebracht.

Am **Montag, dem 11. November, dem Martinstag**, von jeher ein alter Schlachtetag, wird es ein **großes**

„**Schlachtfest**“ ab 19 Uhr im **Dietrich-Bonhoeffer-Haus** geben. Dazu laden wir alle Schweinehalter zusammen mit ihren gefütterten Sparschweinen herzlich ein. Dort werden dann die Sparschweine geschlachtet und für die Besitzer gibt es kleine Schweinereien und Getränke (oder vegetarisch!).

Der gesamte Erlös kommt der Renovierung des Kirchturms der St. Martini-Kirche zugute.

Wolfgang Ziehe

Die Kirchenschiffsanierung

Endlich stehen wieder Gerüste um unsere Kirche herum. „Endlich“, weil das bedeutet, dass es weitergeht. Der Auftakt dazu war ein Nachbarschaftstreffen. Der Kirchenrat und der Bauausschuss hatten in der Nachbarschaft rund um unsere Kirche über 90 Einladungen verteilt, um die ringsum wohnenden Menschen und auch die Institutionen vor Ort über den Ablauf der Sanierungsmaßnahmen zu informieren und ihre Fragen dazu zu beantworten. Bei guter Verpflegung aus den Küchen von Kirchenrat und Gemeindevertretung berichtete der Bauausschussvorsitzende Andreas Fumfél über die geplanten Maßnahmen und deren Dauer. Der Bauzeitenplan und die Kontaktdaten für Fragen wurden im Anschluss in und an der Kirche



Niedersachsen

aufgehängt.

Seitdem sind ein paar Wochen vergangen und unsere Handwerker haben bereits sehr gute Arbeit geleistet. Deren umfassende Fachkunde im Bereich Kirchensanierung kommt uns sehr zugute. Die Reparatur des Dachgebälks unseres Kirchenschiffes und der sogenannten Fußfetten, auf denen das Dachgebälk ruht, liegt solide im Zeitplan. Die umfangreichste Schadstelle an der Süd-West-Seite der Kirche ist bereits fertig gestellt. Gemäß den Vorschriften des Denkmalschutzes wurden die zu erneuernden Dachbalkenköpfe in eine Form gebracht, die an eine Posaune erinnert. Dieses Stück Handwerkskunst wird aber – wie vorher auch – unter den Ziegeln versteckt bleiben.



Die Finanzierung der Kirchenschiffsanierung hat das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege großzügig bezuschusst. Dankbar sind wir aber auch für all die Einzelspenden, die unserer Kirche wieder auf gesunde Beine helfen. Ein Gemeindemitglied hat sogar einen monatlichen Dauerauftrag eingerichtet, um kontinuierlich zur Sanierung der Kirche beizutragen.

Wichtig sind auch die einzelnen Aktionen gewesen, die von unserem Fundraising-Team und auch von einzelnen Gemeindegliedern ins Leben gerufen wurden. Da war das Bovender Benefiz Konzert (BoBeKo) unter Leitung von Henning Grove, das eigentlich eher ein Benefiz-Festival war und Scharen von Menschen ins DBH gelockt hat. Dann sang der stimmungsgewaltige Moskauer Männerchor Heiliger Wladimir unter Leitung von Nikolaj Boglewskij in unserer kurz vorher freigegebenen Kirche,

was Wolfgang Böcker unserer Gemeinde ermöglicht hat. Dann gab es die fröhliche Pflanzentauschbörse, zu der unser Fundraisingteam einlud und die die Themen Sanierung und Nachhaltigkeit miteinander verband. An dieser Stelle: Herzlichen Dank an alle, die sich bereits engagiert haben! Nach diesen großen Aktionen stehen bald wieder zwei Gelegenheiten an, sich über die Situation unserer Kirchsanierung zu informieren und sich zu engagieren. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten. Die Ausstellung zu den reparaturbedürftigen Stellen unserer Kirche, die von einem regen Team aus unserer Gemeinde gestaltet wurde, wird dort ebenfalls zu sehen sein. Wir hoffen, dem Ausstellungsteil zum Kirchenschiff gen Herbst eine „vorher – nachher“-Rubrik beifügen zu können und blicken dann langsam in Richtung Turm.

Aleena Toplak

Ute Pröhl, engagiert im Unruhestand

Frau Pröhl ist 1944 als Kind mit Mutter und 4 Geschwistern aus ihrer Heimat Ostpreussen geflohen und über viele Zwischenstationen nach Westdeutschland gekommen. Mit ihrem Mann zog sie später nach Bovenden, wo ihre 5 Kinder aufwuchsen. Ehrenamtlich engagiert sie sich in vielen Bereichen, u. a. war sie viele Jahre Bürgermeisterin in Bovenden.

Seit 2018 überweist sie unserem Diakonischen Werk monatlich Geld. Grund genug, sie nach ihren Motiven zu fragen!

Sie haben im letzten Jahr beschlossen, dem DW monatlich 30€ zukommen zu lassen, die für Frauen in finanziellen Notlagen bestimmt sind. Was hat sie zur dieser Entscheidung veranlasst?

Ich habe überlegt, dass ich selber gut lebe durch meine eigene Rente und die Witwenrente... Ich hatte das Bedürfnis, den Frauen, die von HartzIV leben müssen, etwas abzugeben. Auch das Kindergeld kriegen die ja abgezogen und das finde ich eine schreiende Ungerechtigkeit. Und so habe ich mich mit mir geeinigt, dass ich das so mache, 30€ im Monat für meiner Meinung nach einen guten Zweck... Auch weiß ich, wie das bei uns mit den 5 Kindern war und wie wir immer rechnen mussten.

Sie haben sich lange kommunalpolitisch engagiert, waren unter anderem



Bürgermeisterin in Bovenden. Sie könnten jetzt auch sagen: ich habe mich in meinem Leben genug für andere Menschen eingesetzt, jetzt kümmere ich mich in erster Linie um mich und meine große Familie. Ich kümmere mich gerne um meine große Familie, aber das ist nicht genug... Ich denke, die Kriegszeit und Not, die wir durchgemacht haben, und dieses wortwörtlich Uns-an-den-Händen-halten haben mich geprägt.

Woraus schöpfen Sie Kraft für Ihr Engagement? Was inspiriert sie zum Handeln für andere Menschen? Ich liebe Menschen. Ich übe mich immer: wenn ich mich erwische, dass ich nicht sehr tolerant bin, versuche ich mich selber zur Ordnung zu rufen... Ich habe immer viel Verständ-

nis für Flüchtlinge, für Vertriebene. Wir haben es ja selbst erlebt bei unserer Flucht in dem Dorf, wo wir zuerst waren, das war so schlimm, alles war gegen uns und die wollten mit uns nichts zu tun haben.

Da haben Sie die Perspektive kennengelernt, selber Flüchtling zu sein, nicht willkommen zu sein.

Ja, und das hatte ich bis einschließlich in Bovenden. etwa 1973, als sie gesagt haben, „wer hätte mal gedacht, dass Sie Bürgermeisterin werden wo sie doch Flüchtling sind“. Manche Frauen haben auch zu mir gesagt, „was, du gehst zu K. einkaufen, das musst du nicht machen, das

ist ein Flüchtling, man geht zur Q. einkaufen“.

Glauben Sie, dass die Kirche bzw. die Diakonie sich genug einsetzt für benachteiligte Menschen, oder was müsste sie Ihrer Meinung nach noch mehr tun?

Wir können uns nie genug einsetzen, es geht immer mehr. Man könnte z. B. mehr dafür werben bei den Menschen, die es sich finanziell leisten können. Ich mache mir viel aus Schmuck, aber das Abgeben ist das, was mir wirklich wichtig ist.

Das Interview führte Luise zu Lynar



Göttinger Str. 38 a, 37120 Bovenden, Tel. 0551-8209397

Brigitte Beinlich: Do 14.00-17.00 Uhr
brigitte.beinlich@refo-goettingen.de

Dragana Filipovic: Mo 9.00-12.00 Uhr
dragana.filipovic@reformiert.de

Luise zu Lynar: Mo 15.00-17.00 Uhr
Fr 10.00-12.00 Uhr
luise.lynar@reformiert.de

Kleiderstube Bovenden
Göttinger Str. 38 a, 37120 Bovenden
Tel. 0551-63427598

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12 Uhr
Di + Do + Fr 15.00-17.30 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

Sparkasse Göttingen: DE87 2605 0001 0028 2055 32

Schließzeiten Kleiderstube

Die Kleiderstube Bovenden bleibt in der Zeit vom 3. bis 5. Oktober und vom 31. Oktober bis 2. November geschlossen.

Diakonische Konferenz 2019

„Ehrenamtliche, die Stützen der Gemeinde – freiwillig verantwortlich - Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Galater 6,2)

Herzliche Einladung an alle Interessierten zur diesjährigen Diakonischen Konferenz der Ev.-ref. Landeskirche, die am 26. Oktober im Kloster Frenswegen, Nordhorn, stattfinden wird.

Uns erwartet wieder ein spannendes Programm mit dem bewährten Ablauf (Stehkaffee, Vortrag, Musik, Mittagessen). Nachmittags besteht die Möglichkeit, verschiedene soziale/diakonische Projekte kennen zu lernen.

Das Diakonische Werk unseres Synodalverbandes organisiert die gemeinsame Fahrt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen, die Sie bitte bis zum 9. September 2019 richten an das Diakonische Werk (Tel.: 820 93 97, E-mail: luise.lynar@reformiert.de) oder dragana.filipovic@reformiert.de.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Luise zu Lynar

Besuch der Rumänienhilfe in Osterode

Am 27. Juni besuchten wir mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Kleiderstube Bovenden die Rumänienhilfe in Osterode.

Wir besichtigten die Räumlichkeiten vor Ort und konnten uns so direkt anschauen, wie die von uns nicht benötigte Kleidung von Osterode aus nach Rumänien weitergeschickt wird. Durch den Verkaufserlös werden u.a. ein Alten- und Behindertenheim unterstützt.



Dragana Filipovic



BEWEGUNG



Tanzkreis

Karin Polzin, 05594-1245
Mittwoch, 10.00 Uhr
Bürgerhaus Bovenden

Krabbelgruppe

Anne Klack
jeden Donnerstag, 15 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen



Gemeinschaft

Basargruppe

Gisela Schmidt, 0551-838238
Montag nach Vereinbarung
DBH Bovenden

Feuerfrauen

Gabi List-Webelhuth, 05594-8100
Karin Lechte, 05594-246
2. Mittwoch, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Besuchsdienstkreise

Bovenden
Pastor Völker, 0551-82072395
nach Vereinbarung
DBH Bovenden

Eddigehausen
Irmela Bütefisch, 05594-279
letzter Dienstag im Quartal, 20 Uhr
bei Burkhardt's, Im Garthof 43a

Reyershausen
Pastorin Klasink, 05594-2279043
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Reyershausen

Ökumenischer Frauenkreis „Eva trifft KATHi“

Anna Bosse, 0551-8205472
1. Mittwoch, 19.30
DBH Bovenden

Frauenfrühstück

Helgard Wosnitza, 05594-8429
3. Mittwoch, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Senioren 65+

Pastorin Toplak, Pastor Völker,
Diakon Ziehe
2. Montag, 15.00 Uhr
DBH Bovenden

Klönnachmittag für Senioren

Peter Burkhardt, 05594-89313
letzter Montag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Internationale Teestube

Luise zu Lynar, 0551-8209397
2. Mittwoch, 15.30 Uhr
DBH Bovenden

SeniorengGeburtstag

Dagmar Becker, 05594-1506
Gertrud Hirnich, 05594-624
letzter Donnerstag im Quartal,
15.00 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen

Seniorenkreis Reyershausen

neue Mitarbeite-
rinnen / Mitarbeiter
gesucht
Gemeindehaus
Reyershausen

Frauenkreis

Erika Rummelsberger, 05594-1060
1. Dienstag, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Reyershausen

GOTTESDIENSTPLAN

01. September

Sonntag

Gemeinsamer Gottesdienst auf der Plesse
11 Uhr, mit Taufen - P. Völker, mit Bläserkreis
Plesse

08. September

Sonntag

Bovenden
10 Uhr - P. Völker
Eddigehausen, Gemeindehaus
18 Uhr, Klanggottesdienst - P. Geiken / Jacobi
Reyershausen
10 Uhr - P.i.R. Schlichting

15. September

Sonntag

Bovenden
10 Uhr - Pn. Toplak
Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus
10-12 Uhr - Kinderkirche
Eddigehausen
10 Uhr, mit Abendmahl - N.N.

22. September

Sonntag

Bovenden
10 Uhr - D. Ziehe

29. September

Sonntag

Bovenden
10 Uhr, mit Taufe - Pn. Toplak
Reyershausen
15 Uhr, Erntedank und Ordination - Pn. Persch
/ KiTa Grubenwichtel

06. Oktober

Sonntag, Erntedank

Bovenden, Festzelt am Anger
10 Uhr - P. Völker
Eddigehausen
10 Uhr, Familiengottesdienst mit Ernteverkauf
und Gemeindeversammlung - Pn. Persch

13. Oktober

Sonntag

Bovenden
10 Uhr, mit Taufe - D. Ziehe
Eddigehausen, Gemeindehaus
18 Uhr, Klanggottesdienst - P. Geiken / Jacobi
Reyershausen
10 Uhr - Pn. Persch

20. Oktober

Sonntag

Bovenden
10 Uhr - P. Völker
Eddigehausen
10 Uhr - Pn. Persch

Bitte entnehmen Sie evtl. Änderungen und Ergänzungen im Gottesdienstplan der Ev. Kirchengemeinden Eddigehausen und Reyershausen der Presse, den Aushängen in den Schaukästen oder der Homepage der Kirchengemeinden.

GOTTESDIENSTPLAN

27. Oktober

Sonntag

Bovenden

18 Uhr - D. Ziehe (Zeitumstellung)

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

10-12 Uhr - Kinderkirche

Reyershausen

10 Uhr - P.i.R. Buitkamp

31. Oktober

Donnerstag, Reformationstag

Bovenden

18 Uhr - D. Ziehe

03. November

Sonntag

Bovenden

10 Uhr - P. Völker

Eddighausen, Gemeindehaus

18 Uhr, Klanggottesdienst - Pn. Persch / Jacobi

10. November

Sonntag

Bovenden

10 Uhr - Pn. Toplak

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

17 Uhr - Martinsumzug

Reyershausen

10 Uhr - Pn. Persch

17. November

Sonntag, Volkstrauertag

Bovenden

10 Uhr, anschließend Gang zum Ehrenmal

- D. Ziehe

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

10-12 Uhr - Kinderkirche

18 Uhr Jochen Klepper-Abend - D. Ziehe

Eddighausen

10 Uhr, anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal - Pn. Persch

Reyershausen

N.N. Uhr - anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal - N.N.

20. November

Mittwoch, Buß- und Betttag

Bovenden, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

19 Uhr - D. Ziehe

24. November

Ewigkeitssonntag

Bovenden

10 Uhr - Pn. Toplak

Eddighausen

N.N. Uhr, mit Abendmahl - N.N.

Reyershausen

10 Uhr, mit Abendmahl - Pn. Persch

30. November

Samstag

Bovenden

14 Uhr, Eröffnung Adventsmarkt -

P. Völker & P. Haase

TERMINE



Bibelkreis

mit P.i.R. Stresing, 0551-83293
1. Dienstag, 19.30 Uhr
im DBH Bovenden

Kinderkirche

Carmen Sommerfeld, C_Sommerfeld@t-online.de
3. Sonntag, 10.00 Uhr
DBH Bovenden

Rentnerband

Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Donnerstag, 10.00 Uhr
DBH Bovenden

Kirchenchor

Jens Kulle, 05594-2271711
Donnerstag, 20.00 Uhr
DBH Bovenden

Kirchenband „PlesseGroove“

Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
mittwochs, 19.45-22.00 Uhr
DBH Bovenden

Afrikanisches Trommeln

für Jugendliche und Erwachsene
Christina Jacobi, 05594-804652
Dienstag, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Bläserkreis Plesse

Dagmar Jung-
kind, 0170-
2785347
Montag, 19.00
Uhr
Gemeindehaus
Eddigehausen

Blockflötenprojekt

Christina Jacobi, 05594-804652
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Eddigehausen

Instrumentalensemble

Christina Jacobi, 05594-804652
Donnerstag nach Vereinbarung
Gemeindehaus Eddigehausen

Bandprojekt (ab ca. 14 Jahren)

Henning Grove, 0551-
8205981
grove-heitkamp@t-
online.de
Samstag, 10.00-12.00
Uhr
DBH Bovenden

GLAUBE



Kindergottesdienst

Birgit Bräuer, 05594-930 980
birgit-braeuer@web.de
Katrin Handel, 05594-227 70 50
Corinna Richter, 05594-943 945
Sonntag, 11.00-12.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Ökumenischer Gesprächskreis

Pastor Uwe Völker
3. Dienstag, 19.30 Uhr
im Wechsel DBH Bovenden/St. Franziskus

MUSIK



Musikalische Früherziehung

Christina Jacobi, 05594-804652
ab 5 Jahren: Mittwoch, 15.15 Uhr
ab 4 Jahren: Mittwoch, 16.00 Uhr

Gitarrenunterricht

Henning Grove, 0551-8205981
grove-heitkamp@t-online.de
Montag
15.35 Uhr Fortgeschrittene
16.35 Uhr sehr Fortgeschrittene
17.45 Uhr Anfänger
DBH Bovenden

Kinderchor Glockentönen

Natascha Kratzin,
05594-8049401
Freitag, 15.30 Uhr
Gemeindehaus
Eddigehausen

Nachwuchsbläser

Frauke Bendig, 05593-3990796
frauкеbendig@gmail.com
Montag, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Eddigehausen

Unsere Jugendlichen legen los

Unsere Jugendlichen wollen etwas erreichen. Einen eigenen Raum, in dem sie zusammen Zeit verbringen können, gemeinsam essen und sich für andere einsetzen. Dieses Ziel steht für sie ganz oben – neben anderen Dingen, die sie gemeinsam unternehmen wollen.

Die ersten Treffen unserer Jugendlichen standen ganz unter der Frage, wie Jugendliche in unserer Gemeinde vorkommen möchten und was ihnen Spaß macht. An ein 2m großes Mobilé, das man im DBH sehen kann, haben sie Fische gehängt. Auf jedem Fisch steht eine Idee, was man zusammen machen oder erreichen möchte. Nach den Sommerferien beginnt dann die Umsetzung: Man angelt sich ab und zu einen Fisch und setzt ich um. Die Glitzerschuppen auf den Fischen dienen der Abstimmung, welche Idee am beliebtesten ist.

Nach den Sommerferien geht es dann richtig los. Bei unserem nächsten Treffen werden wir Glückskekse mit Segenssprüchen backen und beim Wochenmarkt verkaufen. Den Erlös wollen die Jugendlichen teils für die Jugendarbeit unserer Gemeinde verwenden und zu einem anderen Teil einem wohlthätigen Zweck zukommen lassen.

Wer noch Lust hat, mitzumachen, ist herzlich eingeladen: Das nächste Treffen findet statt am Dienstag,

den 27. August, von 18-21 Uhr. Der Zeitraum mag etwas lang erscheinen, aber da wir immer gemeinsam kochen und essen vergeht die Zeit wie im Flug.

Um genügend Zutaten fürs Kochen zu haben – nächstes Mal gibt es Lasagne – ist eine Anmeldung bei Pastorin Aleena Toplak wichtig unter 0551 8553 oder aleena.toplak@googlemail.com

Herzliche Einladung!

Aleena Toplak

Mit uns schuhverlässlich durch das Jahr

Die passenden *Schuhe* finden Sie **bei uns!**

Ihr Spezialbetrieb für ganzheitliche Einlagenherstellung

- Versorgung aus einer Hand - kompetent und verantwortlich bis zur Einpassung Ihrer Schuhe
- Orthopädische Schuhveränderung mit hohem kosmetischen Anspruch (alle Kassen)



und viele mehr...

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst zum Adventsmarkt und Adventsbasar

Die Vorbereitungen laufen bereits im vollen Gange, so dass im Bovender Altdorf zum 5. Mal der Adventsmarkt statt finden kann. Viele werden sich wieder beteiligen und mit ihren Ständen aktiv dabei sein. Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich unter dem Motto „Brot für die Welt-Hunger vermeiden“ mit dem traditionellen Adventsbasar (die Basargruppe ist seit Mitte Mai wieder am Herstellen von vielen schönen Dingen) und der Kaffeestube in der Alten Schule. In

der Kirche wird es wieder viele musikalische Veranstaltungen geben. Mit den Einnahmen werden wir das Brot für die Welt Projekt unterstützen. Zur Eröffnung des Adventsmarktes am Samstag, dem 30. November, findet um 14.00 Uhr ein Gottesdienst in der St. Martini Kirche statt und am 1. Advent, dem 1. Dezember, wird um 10.00 Uhr im Gottesdienst die Brot für die Welt Aktion eröffnet.

Uwe Völker

KiTa SOMMERFEST

Unser Sommerfest stand dieses Jahr unter dem Motto: „Zirkus“

Am 21.06.2019 haben wir gemeinsam mit Kinder, Eltern und Familien unseren Jahresabschluss gefeiert. Zu Beginn gab es eine kurze Vorführung, in der alle Kita-Gruppe die Zirkusmanege belebt haben. Die

Eltern konnten eine „Zirkuskapelle, Raubtiere, Tänzer, Pferde und Gewichtheber“ bestaunen.

Bei verschiedenen Aktionen konnten sich im Anschluss die Kleinen und Großen ausprobieren und austoben. Zum Abschluss haben wir uns dann noch mal mit einem Mitmachlied „Der Tag geht zu Ende“ verabschiedet. Dieses Jahr haben vor allem die Eltern und unser Förderverein die Planung unseres so gelungenen Festes übernommen, dafür möchten wir im Namen der gesamten Kita DANKE sagen. Es war ein erlebnisreiches und tolles Fest für uns alle.



Auszeit vom Alltag - ein Oasentag



Viele Menschen haben einen randvollen Alltag. Beruf, Familie und Haushalt sind Lebensbereiche, in denen viel Freude stecken kann. Und doch braucht es manchmal eine Auszeit, in der Zeit für Dich und Deine Seele ist. Eine kleine geschützte Zeit möchte ich bei einem Oasentag anbieten. Es soll eine Zeit sein, sich Gott, sich selbst und den eigenen Kraftquellen zuzuwenden.

Der Oasentag gibt Raum, nachzudenken und in gestalteter Stille den Kontakt zu Gott und zu sich selbst zu pflegen. Eine Gehmeditation und künstlerisch-kreative Arbeit an einem Bibelvers helfen dabei, sich selbst und den eigenen momentanen Standort vor Gott und der Welt wahrzunehmen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen begrenzt. Für einen gemeinsamen Imbiss zwischendurch

bitte ich darum, eine Kleinigkeit zum Teilen für ein Mitbring-Buffer mitzubringen. Für Getränke ist gesorgt. Der Oasentag findet am Sonntag, den 22. September von 12 Uhr bis 17 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.

Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte an bei Pastorin Aleena Toplak unter 0551 8553 oder aleena.toplak@googlemail.com

Aleena Toplak

Eröffnungsgottesdienst Brot für die Welt – eine Aktion geht weiter



Am 1. Advent, dem 1. Dezember, rufen wir zur 61. Aktion Brot für die Welt auf und eröffnen mit einem Gottesdienst um 10. 00 Uhr in der St. Martini Kirche unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit“ die Aktion. Das ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte von Brot für die Welt. Denn die Arbeit, die seit 1959 durch Kollekten und Spenden unterstützt wird, wird nie überflüssig werden. Noch immer und vielleicht mehr denn je sind Gemeinden dazu aufgerufen, die Arbeit für mehr Gerechtigkeit in dieser Welt zu unterstützen. Die 60 Jahre Arbeit waren nur dadurch möglich, dass Menschen mit viel Herzblut und Engagement Geld sammelten. Im Anschluss an den Eröffnungsgot-

tesdienst laden wir herzlich zu Kaffee und Gespräch ein. Und wir zeigen eine Ausstellung. Plakate aus 6 Jahrzehnten Brot für die Welt können betrachtet werden.

Brot für die Welt ist eine Aktion, die besonders in der Weihnachtszeit bedacht wird, die aber das ganze Jahr über ihre Aktualität hat, denn Gerechtigkeit und Hunger sind leider nicht zeitlich begrenzt. In diesem Jahr wollen wir besonders Projekte gegen Hunger und Ungerechtigkeit unterstützen, denn der Klimawandel trifft am häufigsten die Armen. Dürre und Trockenheit gefährden das Leben vieler Menschen. Mit Hilfe der Partnerorganisationen vor Ort versuchen wir unseren Teil bei zu tragen zu mehr Menschlichkeit, so dass Menschen wieder Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben haben. Um das Thema „Hunger nach Gerechtigkeit“ zu vertiefen, feiern wir am 26. Januar 2020 um 11 Uhr unseren traditionellen Abschlussgottesdienst von Brot für die Welt im Dietrich Bonhoeffer Haus. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Essen ein. Frank Hildebrandt und Wolfgang Ziehe werden dann wieder eine köstliche Suppe kochen.

Uwe Völker

Neue Erzieherin in Eddigehausen

Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Sandra Ludorf, ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meiner Tochter(13), in Bovenden.

Ich arbeite seit 19 Jahren, mit viel Spaß, als Erzieherin. In dieser Zeit durfte ich in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln.

Am 01.08.2019 fange ich, als Erzieherin (Vertretungskraft), im Kindergarten und Hort in Eddigehausen an. Mir ist es wichtig die Kinder in ihrem Tun zu unterstützen und ihnen die nötige Hilfestellung zu geben. Ich

freue mich riesig darauf sie ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten und eine tolle Zeit mit den Kindern zu haben.

Sandra Ludorf



Liebe Gemeinden in Eddigehausen und Reyershausen,

vor mehreren Wochen musste ich meine Arbeit als Pastorin der Gemeinden Eddigehausen, Reyershausen und in der refo Göttingen unterbrechen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen sagen warum: Mein Mann und ich erwarten ein Kind. Zum Schutz des neuen Lebens hat mir meine Frauenärztin ein Beschäftigungsverbot erteilt. Darum ziehe ich mich schon vor Beginn von Mutterschutz und Elternzeit aus dem Dienst zurück. Sehr gerne hätte ich persönlich mehr Zeit gehabt, um den Übergang in diese Familienzeit mit allen Ehrenamtlichen, insbesondere den Kirchenältesten, gemeinsam zu gestalten. Daher weiß ich es zu schätzen, dass sowohl die Kirchenräte als auch

meine Kolleginnen und Kollegen und unsere Gemeindesekretärin die anstehenden Aufgaben verteilt haben und beherzt angegangen sind. Allen Beteiligten danke ich dafür sehr herzlich. Ich freue mich, dass Pastorin Gabriele Persch, die Jugendreferentin unseres Synodalverbandes, für den Zeitraum des Beschäftigungsverbots und meiner Elternzeit in Eddigehausen und Reyershausen in eingeschränktem Umfang die Vertretung übernimmt. Allen, die sich in dieser Zeit in großer Verantwortung für unsere Gemeinden engagieren, wünsche ich ein gelingendes Miteinander und vor allem Gottes Segen.

Ihre Pastorin Christina Klasink

Liebe Gemeinden in Eddigehausen und Reyershausen

Zum 1. September 2019 wird Pastorin Gabriele Persch für die Zeit der Schwangerschaft und der Elternzeit Ihrer Pastorin Christina Klasink den Vertretungsdienst für Ihre beiden Gemeinden übernehmen. Wir sind sehr dankbar, dass Sie diese Aufgabe übernommen hat, denn die Suche nach einer solchen Vertretung gestaltete sich äußerst schwierig bis aussichtslos.

Gabriele Persch ist zur Zeit Jugendreferentin und die Landeskirche hat in diesem Fall einen Stellenanteil von 50% für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt. Diese beiden Komponenten, die Bereitschaft von Frau Persch und das Entgegenkommen der Landeskirche, machten es möglich, den Kirchenräten diese Lösung anzubieten. Nach eingehenden Beratungen haben auch die Kirchenräte beider Gemeinden dieser Lösung zugestimmt.

Eine solche Vakanzvertretung ist immer für alle Seiten eine Kompromisslösung. Man muss sich kennenlernen und sich an eine andere Person, einen anderen Stil und eine andere Art gewöhnen. Dennoch hoffe ich, dass Sie einander mit der geschwisterlichen Achtung, Aufrichtigkeit, Zuwendung und Anerkennung begegnen, bis Christiana Klasink ihre Arbeit wieder aufnimmt. Das Moderamen des Synodalverbandes begleitet den Übergang und bietet in allen Nachfragen und Anregungen seine Hilfe an. Wir danken Gabriele Persch, dass sie sich dieser Aufgabe mit all ihren Besonderheiten stellt und wünschen der Gemeinde und ihr eine segensreiche Zeit des Miteinanders. Und Christina Klasink alles Gute auf dem Weg mit und zu dem neuen zarten Leben.

Pastor Ernst-Ulrich Göttges, Präses des Synodalverbandes

Liebe Eddigehäuser_innen, liebe Reyershäuser_innen,

ab dem 1. September werde ich mit einer 50%-Stelle in Ihren Gemeinden den Vertretungsdienst für Frau Pastorin Christina Klasink übernehmen. Meine Stelle als Jugendreferentin im Synodalverband Plesse bleibt erhalten und wird dafür auf 50% gekürzt. Zu meiner Person: Mit meiner Familie wohne ich in Bodensee im Eichsfeld. Ich habe evangelische Theologie studiert und mein Vikariat in Bremen-Rekum absolviert. Meine P.-coll.-Zeit habe ich in Bremen-Rekum und Stuttgart verbracht. Außerdem habe ich einige Jahre als katechetische Lehrkraft evangelischen Religionsunterricht in der Grundschule in Bilshausen im Eichsfeld gegeben. In Ihren Gemeinden war ich auch schon einmal tätig: 2010-2012 war ich als Vakanzvertretung eingesetzt. Einige und einiges werden mir also nicht fremd sein.

Auf meinen Dienst in Ihren Gemeinden freue ich mich schon. Gottesdienste, Amtshandlungen und der Konfirmandenunterricht werden meine Haupttätigkeiten sein. Mit Ihren Kirchenräten zusammen werde ich versuchen, das Gemeindeleben aktiv zu halten. Und ich werde immer offen sein für Gespräche, Anregungen, Kritik. Wichtig ist mir auch die seelsorgerliche Begleitung Ihrer Gemeinden. Ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen und ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Bedürfnisse haben.



Ich bin erreichbar unter den Telefonnummern 05507-915225, 0171-7546748 und per email unter gabriele.persch@reformiert.de

Am 29.9., 15 Uhr, werde ich in einem Gottesdienst in Reyershausen ordiniert werden. Ich freue mich, wenn Sie kommen und mitfeiern!

Es grüßt Sie herzlich

Gabriele Persch

„Musik für Spaziergänger“ am 22. September 2019:

„Blockflöterey – mal laut, mal leise, aber immer ehrlich!“

Wer kennt sie nicht, die C-Flöte, das wohl am weitesten verbreitete Instrument aus der großen Familie der Blockflöten? Auf jedem Flohmarkt findet man sie und wahrscheinlich haben viele sogar noch selbst eine solche Flöte im Keller oder auf dem Dachboden liegen. Doch gibt es so viel mehr unterschiedliche Blockflöten; vom Garklein über Sopranino, Sopran, Alt und Tenor bis hin zu den verschiedenen Bässen. Die unter-

schiedlichen Größen, aber auch die verschiedenen Hölzer, aus denen sie gefertigt werden, lassen sie schon optisch zu einer Augenweide werden. Und im Zusammenklang differenzieren sie mal zart und warm, aber ebenso klar, tief und satt, und überraschen so auch akustisch.

Erleben Sie am 22. September 2019 in der Eddigehäuser Kirche am Fuß der Burg Plesse beim diesjährigen Abschlusskonzert der Reihe „Musik für Spaziergänger“ unter der Leitung von Christina Jacobi aus Eddigehausen unterschiedlichste Besetzungen vom Trio bis zum Orchesterklang quer durch alle Altersgruppen mal lustig, mal gefällig. Und überzeugen Sie sich: Blockflöte zu spielen macht gemeinsam einfach großen Spaß!

Das Konzert beginnt wie gewohnt um 17.00 Uhr, so dass Sie vorher bei einem Spaziergang die schöne Umgebung Eddigehausens entdecken oder auch eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen im TAP (Treffpunkt Altes Pfarrhaus) genießen können. Der Eintritt ist wie immer frei, aber am Ausgang bitten wir um eine Spende zur Förderung der Kirchenmusik in Eddigehausen.

Christian Kratzin



Liebe Freunde der Fundacion Vertiente!



Im August/September 2019 wird Edmundo Vargas, langjähriger Mitarbeiter der Stiftung Vertiente, in Deutschland sein. Einige von Ihnen werden sich an ihn erinnern. Er war zuletzt als Präsident der Stiftung vor 5 Jahren in Eddigehausen. Seinen diesjährigen Besuch nehme ich zum Anlass, Sie zu einem Informationsabend im Gemeindehaus Eddigehausen am 6. September um 19:30 Uhr einzuladen.

Im Februar 2019 wurde ein neuer

Stiftungsvorstand gewählt, und dadurch hat es einige Veränderungen in unserer Projektarbeit gegeben. Wir befinden uns in einer Phase der Umstrukturierung und Neuorientierung und sind auf der Suche nach neuen Zielen. Darüber werden wir Ihnen berichten. Schon jetzt möchte ich Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Begleitung unserer Projekte danken und freue mich auf das Wiedersehen.

Herzliche Grüße, Antje Buitkamp

Erntedankfest in Eddigehausen

Wir laden Sie herzlich zum Erntedankgottesdienst am Sonntag, dem 6. Oktober um 10.00 Uhr in unsere Kirche ein. Die Predigt hält Pastorin Gabriele Persch. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zur Gemeindeversammlung und zum Erntegabeverkauf ein.

Leider können in diesem Jahr die Erntegaben nicht bei Ihnen zu Hause eingesammelt werden. Bitte geben Sie diese am Samstag, dem 5. Oktober, in der Zeit von 14.00-16.00 Uhr am Gemeindehaus ab.

Heike Reddehase

Grundsteinlegung der neuen Kita in Eddigehausen



Am 20. Juni 2019 feierten wir die Grundsteinlegung der neuen Kita mit Vertretern vom Flecken Bovenden, des Ortsrates Eddigehausen und der Ev. Kirchengemeinde Eddigehausen, dem Schuldezernenten des Landkreises Marcel Riethig (ehemaliges Kindergartenkind unserer Einrichtung), den Kita-Mitarbeiterinnen, den Kindern der Kita mit ihren Eltern, dem Architektenbüro Geile und den beteiligten Baufirmen.

In eine Zeitkapsel wurden die Wünsche der Hortkinder, die Holzbau- steine mit den Fingerabdrücken der Mäuse-, Eichhörnchen- und Dino- Kindergartenkinder, eine Fotokollage des Kita-Kollegiums, die Planungsun- terlagen (alles auch auf einem USB- Stick), ein Satz Euromünzen und die aktuellen Ausgaben von Bovenden Aktuell und dem Göttinger Tageblatt eingemauert.

Bauherr ist der Flecken Bovenden,

die Trägerschaft bleibt in den Händen der Ev. Kirchengemeinde, die dem Flecken Bovenden das Grundstück übereignet hat.

Wir bedanken uns ganz besonders bei dem Kita-Team, das viele gute Ideen mit in die Baupläne einge- bracht hat, dem Flecken Bovenden, dem Architektenbüro Geile und den beteiligten Baufirmen für die bisher geleistete tolle Arbeit.

In der neuen Einrichtung können 15 Krippen-, 75 Kindergarten- und 40 Hortkinder betreut werden. Das vorhandene Personal kann bis dahin hoffentlich mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgestockt werden.

Ab sofort können auch Krippenkinder über das Platzvergabesystem „Little Bird“ angemeldet werden.

Heike Reddehase

Unsere Dinos gehen in die Schule

Nun ist es wieder soweit, unsere Ältesten - die Dinos - gehen nach den Ferien in die Schule.

Für uns endet eine schöne Zeit mit den Kindern, die wir intensiv während ihrer Zeit in unserer Kindertagesstätte begleiten durften.

Als Höhepunkt des letzten Kindergartenjahres fand eine Übernachtung am Donnerstag, 27. Juni 2019 mit den angehenden Schulkindern statt. Wir trafen uns um 18.30 Uhr und aßen gemeinsam Pizza. Danach wurden die Schlafplätze gemeinsam mit den Kindern eingerichtet und das Abendprogramm konnte starten. Die Kinder haben das Außengelände noch einmal ausgiebig genutzt, danach gab es eine Kinderdisco und eine Nachtwanderung. Als die Kinder zurück waren, machten sie sich „bettfertig“ und hörten zum Einschlafen noch eine besondere „Gute-Nacht-Geschichte“.

Am nächsten Morgen gab es ein langes gemeinsames Frühstück und um 9.00 Uhr wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt.

Am darauffolgenden Montag, dem 01. Juli 2019 haben wir uns mit einer Andacht, die Frau Toplak (Vertretung für Frau Klasink) mit uns hielt, verabschiedet.

Basierend auf unserem Theaterstück zum Frühlingsfest bekam jedes Kind



von seinen Eltern ein selbstgenähtes Ich-bin-Ich mit einer kleinen Wunschtasche. Die Eltern wünschten ihren Kindern unter anderem: alles Gute für die Schule, viel Spaß und Freude, viele Freunde und nette Lehrer und vieles mehr. Jedes Kind bekam noch ein Frühstücksbrettchen mit eingraviertem Namen und seinen eigenen Portfolio-Ordner mit nach Hause. Dieser Ordner wird von jedem Kind, mit evtl. Hilfe der Erzieherinnen, mit gemalten Bildern, gebastelten Kunstwerken und Fotos aus der Kindergartenzeit selber befüllt.

Danach konnten sich alle am reichhaltigen mitgebrachten Buffet stärken und die Kinder spielten im Garten. Zum krönenden Abschluss durften die angehenden Schulkind (mit einer Rutsche) aus dem Kindergarten rutschen.

Wir wünschen unseren Großen eine wundervolle und spannende Zeit in der Schule!!!

Nadine Raue

Wandergottesdienst



Mit Hund, Pony und Posaunen trafen sich am 23.6.2019 um 11 Uhr ca. 30 Personen auf der Kirchwiese zum 1. Reyershaeuser Wandergottesdienst. Da Frau Pastorin Klasink krankheitsbedingt verhindert war, übernahm Ältestenpredigerin Ulrike Gregor den inhaltlichen Teil.

Bei herrlichsten Sommerwetter ging es zur 1. Station am Schwalbengarten von Familie Wolff. Ulrikes Worte zur Schöpfungsgeschichte passten perfekt zu dem wunderschönen Anblick der blühenden Sträucher und Blumen. Gemächlich ging es dann zur schattigen Bank an der Försterwiese oben im Wald. Das Rinnsal war zwar ausgetrocknet, aber auch dazu hatte Ulrike gute Denkanstöße für uns vorbereitet. Der schönste Blick über das Dorf bis hin zum Brocken bot sich uns allen als wir aus



dem Wald Richtung Friedhof traten. Auch wer schon seit Jahrzehnten hier wohnt staunt immer wieder über das Geschenk dieser abwechslungsreichen, fruchtbaren und von sanften Hügeln durchzogenen Landschaft, ist dankbar und kann sich daran erfreuen.

Begleitet vom Schwarzstorch und Milan wanderten wir zurück zum Abschluss auf der Kirchwiese. Bei Muffins, Gemüse und Fladenbrotsandwiches ließen wir diesen besonderen Gottesdienst gemütlich ausklingen.

Wir sind uns einig, im nächsten Jahr folgt eine Fortsetzung, sehr gerne wieder mit den netten Posaunen aus Eddigehausen.

Karin Grabensee



Taizé - Gottesdienste

Die ev. Kirchengemeinde Reyershausen und die kath. Kirchengemeinde St. Martin in Nörten-Hardenberg feiern an jedem 3. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst und laden dazu herzlich ein.
Anka Kärcher



Die nächsten Taizé - Gottesdienststermine sind:

15.09.2019 in Reyershausen

20.10.2019 in Reyershausen

17.11.2019 in Reyershausen

Nachmittag im Wald

Bei herrlichem Wetter haben sich die Kinder aus dem Kindergarten und der Krippe mit ihren Eltern auf dem Parkplatz getroffen. Gemeinsam mit den Erziehern zog die lange „Schlange“ gut gelaunt von der Kita Grubenwichtel durch das Dorf, in Richtung Kinderwald.

Entspannte und nette Gespräche „versüßten“ die Wanderung. Kleine „Hürden“ wurden gemeinsam überwunden. Keiner war mit dem feststehenden Kinderwagen allein, sofort waren helfende Hände zur Stelle. Im Wald angekommen wurden zusammen Lieder gesungen und Fingerspiele gespielt. Danach konnten sich alle bei einem gemeinschaftlichen Picknick tüchtig stärken.

Die Eltern haben leckere Sachen zum Essen mitgebracht. Es gab



Ev. Kindertagesstätte Grubenwichtel

Erdbeeren, Wassermelone, Waffeln, Gebäck, Würstchen und vieles mehr.

„Da steht ein Tipi“ riefen die Kinder und liefen begeistert hin. Während einige Kinder noch auf dem Waldsofa und den Picknickdecken gegessen und getrunken haben, haben die anderen Kinder ganz fasziniert den Wald erkundet.

Ein toller ereignisreicher Tag mit glücklichen Kinderaugen ging zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die für das Gelingen unseres Ausfluges beigetragen haben.



✓ **PRÜFEN**

✓ **BEWERTEN**

✓ **BEGUTACHTEN**

Kfz-Sachverständigenbüro
Dipl.Ing. P. Pickart & H. Erdmann

Am Handweisergraben 1 · 37120 Bovenden
Telefon: 05 51/80 37 · Fax: 05 51/80 39
info@sv-p-e.de · www.sv-pickart-erdmann.de

Terminabsprachen:
Mo-Fr 8.00-17.00
und nach Vereinbarung

*Für meine Familie ist gesorgt.
Aber was kommt später?*



Vertrauen
– **Verständnis**
– **Hilfe**

*Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Petra Ahlbrecht*



AHLBRECHT
Bestattungen

Industriestraße 12
37120 Bovenden
☎ 05 51 / 85 52

H. HAUF **HH**
FLIESEN GMBH


Lönsweg 6 · 37120 Bovenden
☎ 05 51 / 88 92



Füllgrabe GRABMALE

Kompetente Dienstleistung rund um den Naturstein



- Individuelle Gestaltung von Grabmälern und Grabanlagen
- Steinbildhauerei für Natursteinarbeiten aller Art
- Grabpflegeservice von der Erstbepflanzung bis zur Dauergrabpflege
- Direkt am Friedhof 

Hauptgeschäft
Maschweg 2
37120 Bovenden
Tel.: 05 51/8 18 59
Fax: 0551/8 37 80

Filiale
Harztor 55
37154 Northeim
Tel.: 0 55 51/13 15
Fax: 05551/988 02 38



Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenräte der Ev. Kirchengemeinden Bovenden, Eddigehausen und Reyershausen

V.i.S.d.P.: Pastor U. Völker

Mitarbeit: P. Burkhardt, J. Elstrod, Ch. Klasink, H. Reddehase, Ch. Schlichting, P. Schlichting, A. Toplak, U. Völker, W. Ziehe

Layout: J. Förster

Anzeigen: Bert Lippitz

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Böhmer Sanitär GmbH

Geschäftsführer Thomas Kutscher
Feldtorweg 5 · 37120 Bovenden
Telefon 05 51 / 8 11 37 · Fax 05 51 / 8 27 74

Heizung · Gas
Wasser · Sanitär
Installation · Klempnerei

Bovenden www.ev-kirche-bovenden.wir-e.de

Rathausplatz 4, 37120 Bovenden

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE56 2605 0001 0028 2055 08

Pastorin (ref.)

📞 Aleena Toplak, ☎ 0551 - 85 53
🏠 Umlandstr. 19c, 37120 Bovenden
✉ aleena.toplak@googlemail.com

Pastor (luth. - Kirchenratsvorsitz)

📞 Uwe Völker, ☎ 0551 - 82 07 23 95
🏠 Liegnitzer Str. 2, 37120 Bovenden
✉ voelker-bovenden@t-online.de

Diakon (luth.)

📞 Wolfgang Ziehe, ☎ 0551 - 53 13 91 1
🏠 Albert-Einstein-Str. 38, 37075 Göttingen
✉ w.ziehe@t-online.de

Küster

📞 Uwe Bonitz, ☎ 0157 - 88 13 60 71

Kirchenbüro

🕒 Mi, 09.00 - 11.00 Uhr
Do 09.00 - 12.00 Uhr
📞 Dragana Filipovic, ☎ 0551 - 81 355
✉ evang.KG.Bovenden@gmx.de

Rechnungsstelle

🕒 Mo - Mi 09.00 - 17.00 Uhr
Fr nach Vereinbarung
📞 Heike Reddehase, ☎ 0551 - 38 15 878
✉ heike.reddehase@reformiert.de

Ev. KiTa Bovenden

www.kindergarten-bovenden.de
📞 Jana Fall, ☎ 0551 - 84 14
🏠 Rathausplatz 4, 37120 Bovenden
✉ info@kindergarten-bovenden.de

Eddigehausen www.eddigehausen.reformiert.de

Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Sparkasse Göttingen, IBAN: DE69 2605 0001 0028 2060 50

Reyershausen www.reyershausen.reformiert.de

Kirchplatz 2, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Volksbank Göttingen, IBAN: DE10 5209 0000 0047 0245 01

Pastorin (Vakanzvertretung)

📞 Gabriele Persch, ☎ 05507 - 91 52 25
🏠 Narzissenweg 28, 37434 Bodensee
✉ gabriele.persch@reformiert.de

Küsterin (Eddigehausen)

📞 N.N. ☎ 05594 - 213

Kirchenbüro

🕒 Do 09.00 - 15.00 Uhr
📞 Heike Reddehase, ☎ 05594 - 213
✉ eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa Eddigehausen

www.eddigehausen.reformiert.de/kindergarten
📞 Maren Scheerschmidt-Krüger, ☎ 05594-287
🏠 Unterer Hainberg 7, 37120 Bovenden
✉ kita.eddigehausen@reformiert.de

Ev. KiTa „Grubenwichtel“

📞 Doris Melnikow, ☎ 05594 - 344
🏠 Schulstr. 6, 37120 Bovenden
✉ kiga.grubenwichtel@reformiert.de

Vermietung Gemeindehaus Reyershausen

📞 Silke Müller, ☎ 05594 - 20 46 30

Synodalverband Plesse

Göttinger Straße 38a, 37120 Bovenden

Präses

📞 Ernst-Ulrich Göttinges, ☎ 05541 - 44 43
✉ eugoettges@t-online.de

JugendreferentIn

📞 Gabriele Persch, siehe Eddigehausen/Reyershausen

Büro

🕒 Di 09.00 - 12.00 Uhr
📞 Dragana Filipovic, ☎ 0551 - 82 09 396
✉ dragana.filipovic@reformiert.de